SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES

Einfluss auf Europa

Gründung eines Forums von Menschen mit Behinderung

Der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen, Karl Finke, die integ Jugend im SoVD Niedersachsen, die Volkshochschule Hannover und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter haben ein „Europaforum von Menschen mit Behinderungen in Deutschland" (EufoMB) im SoVD-Haus in Hannover gegründet.

Ziel des Forums ist die Kontaktaufnahme zu EU-Abgeordneten, zum „European Disabilities Forum" und zu Mitgliedern des Interfraktionellen Arbeitskreises Behindertenpolitik des Europaparlaments. Wichtig ist dem EufoMB nicht nur der Einfluss auf europäische Behindertenpolitik, sondern auch, das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Probleme von Menschen mit Behinderung nicht an den Landesgrenzen enden. Die Initiative dazu ist aus einer Informationsfahrt nach Brüssel entstanden. Der Landesbehindertenbeauftragte hatte - neben der integ Niedersachsen - Menschen mit Behinderung zu dieser Informationsfahrt eingeladen, die als Beauftragte, Behindertenbeiräte oder in Selbsthilfegruppen aktiv sind.

Auf dem Gründungstreffen referierte die frühere EU-Abgeordnete Barbara Simons. Sie gab Anregungen und Handlungsansätze dafür, wie das Forum auf die europäische Behindertenpolitik Einfluss nehmen kann. Frau Simons wird zukünftig aktiv im Europaforum mitarbeiten.

Behinderten-Beauftragter Karl Finke während der Gründungsveranstaltung beim SoVD in Hannover: „Probleme hören nicht an den Landesgrenzen auf."

Drei Forderungen hat das Europaforum aufgestellt:

1. Vereinheitlichung einer europäischen Gebärdensprache

2. Barrierefreie Standards müssen von allen Nationen erfüllt werden

3. Die Inhalte des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen müssen über 2003 hinaus den handlungsorientierten Rahmen für Europa bilden.

Beim Europaforum der Menschen mit Behinderungen kann jeder mitmachen. In Kürze können alle Informationen rund um das Forum, aber auch über Sozialpolitik in Europa auf der Internetseite www.eufoMB.de nachgelesen werden.

BK

Wer Gutes will, soll niemals weilen.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu. Der SoVD Niedersachsen hat in diesem Jahr viel Gutes geleistet, hat Umbrüche erlebt und sich weiterhin hohe Ziele gesteckt. Es wird einiger Anstrengung bedürfen, das Erreichte auszubauen und Ihnen, unseren Mitgliedern, in diesen turbulenten Zeiten weiterhin, so gut es geht, ein verlässlicher Partner zu sein und Ihnen den Rücken zu stärken.

Doch auch Sie haben uns durch Ihre Unterstützung und zunehmende Mitgliedschaft gestärkt. Unser Dank gilt daher Ihnen, liebe SoVD-Mitglieder, und allen, die sich mit uns für soziale Gerechtigkeit eingesetzt haben: den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Orts- und Kreisverbänden unseres Landesverbandes. Sie haben in diesem Jahr sehr engagiert zusammengearbeitet und hervorragende Arbeit geleistet.

Gerade in der Zeit sozialer Unsicherheiten und so genannter „Reformen", die die Schwachen der Gesellschaft noch schwächer machen, und den täglichen Mediensplittern, die weitere Einschnitte melden, wird der SoVD Niedersachsen sich auch zukünftig in der Öffentlichkeit positionieren und sich für seine Mitglieder einsetzen. "Wer Gutes will, soll niemals weilen" – hier können wir Goethe nur herzlich zustimmen. Weilen werden wir nicht.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen allen, Ihren Familien, Verwandten und Freunden und unseren Spendern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und wünschen Ihnen allen Gesundheit, Glück und Erfolg und ein friedvolles neues Jahr.

Adolf Bauer
SoVD-Präsident
und 1. Landesvorsitzender

Rolf Beerbom
Landesgschäftsführer

SoVD INTERN

In memoriam Hermann Meyer

Unvergleichliches Engagement

Sobald eine Tagung kritisch wurde und Hermann Meyer einen „Schnack" losließ, löste sich jede Verkrampfung auf. Humor war eine ganz besondere Stärke des bundesweit geachteten Sozialpolitikers, dessen Ämter so vielfältig waren, dass sie kaum aufzuzählen sind.

In diesem Jahr wäre Hermann Meyer 80 Jahre alt geworden. Für den SoVD Niedersachsen ein Anlass, sich an ihn und sein herausragendes sozialpolitisches Engagement zu erinnern. Bald nach seinem Eintritt 1947 in den SoVD wurde er Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Bevensen, war 1966 bis 1988 SoVD-Landesvorsitzender Niedersachsens und bekleidete in dieser Zeit auch das Amt des Bürgermeisters in Bad Bevensen. Schließlich führte er neun Jahre lang den Bundesverband. Auch im Internationalen Behindertenverband (FIMITIC) engagierte er sich und war sechs Jahre lang dessen Präsident. Dem Niedersächsischen Landtag gehörte er 16 Jahre lang an. „Das soziale Engagement war sein Lebensinhalt", erinnert sich seine Frau Gudrun Meyer. Wie sehr es Lebensinhalt war, das zeigen drei Bundesverdienstkreuze sowie zwei Landesverdienstkreuze, die ihm verliehen worden sind. Auch Persönlichkeiten wie Richard von Weizsäcker, Norbert Blüm oder Helmut Kohl ehrten den Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. „Trotz seiner zahlreichen Ehrungen und seines Fleißes blieb er immer auf dem Teppich", so Gudrun Meyer. Der Sohn eines Schmiedes wusste, wo den kleinen Mann der Schuh drückt. Fotos, Orden und Urkunden von ihm sind auch heute noch in einer Ausstellungsvitrine im Bad Bevenser Ämterzentrum zu sehen. Doch auch ohne diese Ausstellung lebt Hermann Meyer in der Erinnerung der Bad Bevenser weiter. Und wer das SoVD-Erholungszentrum dort besucht hat und die Häuser „Waldburg" und „Bremen" kennt oder die dortigen Sozialbauten der Reichsbund Wohnungsbau GmbH, stößt auch hier auf einen Mitbegründer, der der Stadt unvergesslich bleibt.

Sogar im russischen Mosyr, das nach Tschernobyl strahlenbelastet ist, befindet sich etwas, das ihm zu verdanken ist. Statt Blumen für sein Grab wünschte er sich Spenden für einen sozialen Zweck. Und so hilft ein mit damals rund 13.000 DM finanzierter Brutkasten den Säuglingen in Mosyr zu überleben. **SD**

Partner- und Familienbeitrag bleibt auch ab 2004 unverändert

Der 1999 eingeführte Partnerbeitrag von 85,80 Euro und der Familienbeitrag von 108 Euro bleibt auch ab Januar 2004 unverändert. Lediglich für die Einzelmitgliedschaft wird ab Januar 2004 ein Jahresbeitrag von 60 Euro erhoben. Alle Einzelmitglieder, die sich für einen Partnerschaftsbeitrag entscheiden, haben noch bis zum 15. Januar 2004 die Gelegenheit, den Wechsel zum Partnerschaftsbeitrag zu beantragen. Die Ersparnis liegt immerhin bei 34,20 Euro pro Jahr. Die Ersparnis beim Wechsel zum Familienbeitrag (Kinder bis 18 Jahre) liegt bei 72 Euro. Änderungsanträge nimmt jedes Sozialberatungszentrum oder jede Geschäftsstelle des SoVD Niedersachsen entgegen.

Erster Platz für das Schützenhaus

„Unsere Stadt soll schöner werden" – unter diesem Aspekt wurde dem Schützenhaus in Bad Sachsa zum dritten Mal der erste Platz von einer unabhängigen Jury verliehen. Ausschlaggebend waren die üppigen und phantasievollen Blumenarrangements im und um das Schützenhaus. Mit Stolz nahm Walter Beeck (rechts) die Urkunde von Manfred Stosberg vom Kur- und Verkehrsverein Bad Sachsa entgegen. „Diese Auszeichnung", so Beeck, „wird uns auch in Zukunft ermutigen, uns für unsere Gäste und für die Stadt Bad Sachsa zu engagieren."